



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 27.09.2017,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende: 20:20



Anwesenheitsliste

CDU

Heidi Berger

Jürgen Doll

Martin Gensheimer

Michael Schreiner

SPD

Alexander Bantz

Rudolf Boesche

Hermann Demmerle

Bündnis 90/Die Grünen

Lukas Hartmann

Vorsitzender

Rudi Klemm

Schriftführer/in

Klaus Neubeck

Markus Abel

Entschuldigt

CDU

Dr. Thorsten Sögding

SPD



Florian Maier

Vertreter Herr Klaus Eisold

Bündnis 90/Die Grünen

Dennis Gallinger

Vertreterin Frau Sophia Maroc

FWG

Bernd Dicker

Pfeffer und Salz

Jakob Wagner

Vertreterin Frau Dr. Gertraud Migl



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Situation Schwanenweiher
 - 2.1. Bericht von Herrn Dipl.Chem. Thomas Willuweit, Firma Söll GmbH zur Verbesserung der Wasserqualität
 - 2.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag zum Problem "Schwanenweiher"
Vorlage: 101/385/2017
3. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurden keine Fragen gestellt. Dennoch war es einem Einwohner ein Bedürfnis über die Baumsituation an verschiedenen Stellen in Landau ein Statement abzugeben und eine Art Statistik über die Anzahl der Bäume zu verlesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Situation Schwanenweiher

Der Vorsitzende informierte die Ausschussmitglieder über die derzeitige Situation des Schwanenweiher. Auch wurde die Historie des Schwanenweiher angesprochen. Des weiteren gab er nähere Informationen aus dem 2005 erstellten Gutachten des beauftragten Büros IUS.

Die Ausschussmitglieder nahmen diese Informationen zur Kenntnis



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2.1. (öffentlich)

Bericht von Herrn Dipl.Chem. Thomas Willuweit, Firma Söll GmbH zur Verbesserung der Wasserqualität

Herr Willuweit von der Firma Söll GmbH stellte unter Angabe diverser Referenzen die Firma Söll den Ausschussmitgliedern vor.

Im Anschluss daran erläuterte er die im Schwanenweiher bislang durchgeführten und die eventuell, aufgrund der hohen Belastungen des stehenden Gewässers, weiterführenden Maßnahmen. Er erklärte, dass im Frühjahr 2018 eine nochmalige Prüfung durchgeführt werden sollte um festzustellen, wie der Sedimentabbau vorangeschritten sei. Dann könne entschieden werden, ob eine Nachbehandlung erfolgen müsse.

Ratsmitglied Herr Hartmann stellte diverse Fragen zum Einbringen des verwendeten Mittels wobei er auf gewisse Widersprüche zwischen Anwendung und Hinweise auf der Homepage der Firma verwies.

Herr Willuweit erläuterte die Art und Weise des eingebrachten Mittels und bezügl. der angesprochenen Widersprüche verwies er auf einen redaktionellen Fehler.

Herr Hartmann fragte nach Publikationen bezügl. der von Herrn Willuweit angesprochenen Universitätenbeteiligung. Außerdem wäre das verwendete Produkt beim Landesamt für Umwelt nicht bekannt. Zudem wäre ihm ein Fall bekannt, wo das Produkt angewandt wurde, aber nicht funktioniert hätte und anschließend doch eine Ausbaggerung vorgenommen werden musste.

Herr Willuweit erwiderte, dass das Mittel weltweit patentiert sei. Es gäbe keine Publikationen, da mein keine „Gebrauchsanweisung“ herausgeben möchte.

Bezügl. des angesprochenen Falles zur Ausbaggerung gab er ausführliche Erläuterungen.

Als spezielles Referenzobjekt zur Wirkung des eingesetzten Mittels nannte er den Mühlenteich in Kloster Oesede.

Frau Dr. Migl vertrat die Auffassung, dass bei solchen Maßnahmen unabhängige Fachleute Aussagen über deren Funktionsweise treffen sollten und nicht nur alleine auf die Informationen der anwendenden Firma vertraut werden sollten.

Ratsmitglied Herr Eisold machte den Vorschlag, dass man die Erfolge des angewendeten Mittels bei den Anwendern erfragen sollte.

Bezügl. des geförderten Brunnenwassers hatte er diverse Fragen wie z.B. Phosphatanteil, Verdünnungseffekte, Verdunstung usw.

Herr Bohde vom Umweltamt machte zu diesen gestellten Fragen detaillierte Angaben.

Ratsmitglied Herr Doll fragte nach, welchen Betrag für die Einbringung des Mittels von der Stadt Landau bezahlt wurde und ob dieses Mittel jährlich eingetragen werden müsse. Außerdem interessiere ihn die Art und Weise der Ermittlung des angeblichen hohen Fischbesatzes.

Er vertrat die Auffassung, dass bei einem ev. ausbaggern dies tiefer erfolgen sollte, um damit längere Zeit keine Probleme mehr zu bekommen.



Herr Bohde erklärte, dass sich die Ermittlung des Fischbesatzes aus dem Gutachten von IUS ergebe.

Herr Willuweit wies daraufhin, dass, wenn der Schlamm oxidiert sei, keine weiteren Maßnahmen (kein weiteres Einbringen des Mittels) erforderlich sind.

Ratsmitglied Frau Maroc fragte nach weshalb das Mittel Schlixx und nicht gleich das Mittel Peridox eingebracht wurde.

Herr Willuweit erklärte, dass das Mittel Peridox sofort löslich ist und sofort und schnell für kurze Zeit Sauerstoff abgibt, während Schlixx für einen langen Zeitraum kontinuierlich Sauerstoff bereitstellt.

Ratsmitglied Frau Dr. Migl erkundigte sich nach Möglichkeiten den Fischbesatz und den Entenbesatz zu reduzieren.

Herr Willuweit machte hierzu Vorschläge wie z.B. eine Elektrofischerei

Ratsmitglied Herr Hartmann fragte nach, wer letztendlich und aus welchen Gründen entschieden habe, dass dieses Mittel von der Firma Söll GmbH zum Einsatz komme.

Hierzu macht Herr Bohde detaillierte Angaben und erklärte, dass er die Entscheidung zur Durchführung getroffen habe.

Der Umweltausschuss nahm diese Informationen zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2.2. (öffentlich)

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag zum Problem "Schwanenweiher"

Der Vorsitzende informierte den Umweltausschuss über den von der SPD aufgestellten Fragenkatalog der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Die Beantwortung der einzelnen Fragen erfolgten unmittelbar nach Vortrag jeder einzelnen Frage durch Herrn Bohde bzw. des Vorsitzenden.

Der Umweltausschuss nahm diese Informationen zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Sachbeiträge



Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 27.9.2017 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 15.

Vorsitzender

Rudi Klemm

Schriftführer